

1920 - 2020

**100 Jahre**



**Schützenverein  
DIANA Hamlar e.V.**

## Festprogramm zum 100 jährigen Gründungsfest

Samstag, 27. Juni 2020

17:30 Uhr Standkonzert des Musikvereins  
Asbach-Bäumenheim am  
Schützenheim

Marsch zur Kantine der Fa.  
Grenzebach

18:30 Uhr Gottesdienst mit Herrn Pfarrer Novosel  
anschließend

20:00 Uhr Festakt mit Festreden  
Ehrungen  
Musikalische Unterhaltung durch den  
Musikverein Asbach-Bäumenheim



abgesagt wegen Corona-Pandemie

## Grußwort des Ersten Schützenmeisters

Liebe Festgemeinde,

wir freuen uns ganz besonders, mit Ihnen das 100-jährige Gründungsfest des Schützenvereins DIANA Hamlar am 27. Juni 2020 zu feiern.

Es ist mir eine besondere Ehre, die Ortsvereine von Asbach-Bäumenheim, die Schützenvereine aus Eggelstetten und Oberndorf, alle Ehrengäste und Festbesucher, insbesondere die Schützenkameradinnen und Schützenkameraden zu unserem Jubiläum begrüßen zu dürfen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Familie und Firma Grenzebach, dass wir dieses Fest in ihrer Kantine feiern dürfen. Danken möchte ich auch allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Schützenfestes mitgewirkt haben.

Dass wir heute Grund zum Feiern haben, geht auf die Initiative von Manfred Wiedemann und Lothar Schneider zurück, die 1968 den Schützenverein unter dem Namen DIANA Hamlar wieder ins Leben gerufen haben. Mit dem Bau des Schützenheimes wurde eine Stätte des Schießsportes und der Zusammenkunft geschaffen, wo alle Hamlarer, Schützen und Gäste aus Nah und Fern sich wohlfühlen können.

Der Bogensport hat sich zu einer festen Sparte entwickelt. Begonnen hat alles mit einem Übungsplatz zwischen Feuerwehrhaus und Schützenheim. Dank vieler fleißiger Hände wurde das Gelände um den Grenzebach-Weiher zu einem wunderschönen 3D-Parcours ausgebaut. Es freut mich sehr, dass wir dadurch viele neue Mitglieder für unseren Verein gewinnen konnten.

Wir möchten auch zukünftig mit dem Schießsport Kameradschaft und Gemeinschaft leben und zu sportlichen Aktivitäten zusammen kommen. Dabei ist unser großes Ziel, den Nachwuchs zu fördern und für den Sport zu begeistern.

Im Namen der Vereinsmitglieder wünsche ich allen ein paar schöne Stunden mit guter Unterhaltung.

Rudolf Reitschuster,  
Schützenmeister



## Auszüge aus der Chronik des Schützenvereins DIANA Hamlar e.V.

*Die vollständige Chronik bis 1995 von Robert Rohrer ist in der Festschrift zum 75-jährigen Gründungsfest 1995 abgedruckt. Nachstehend daraus eine Zusammenfassung der wesentlichen Informationen sowie Ergänzungen bis zum Jubiläum im Jahr 2020.*

Der Schützenverein in Hamlar wurde 1920 mit dem Namen Schützenverein „Salvator“ gegründet (Salvator = der Erlöser, Heiland). In den Anfangsjahren herrschte ein äußerst reges Vereinsleben. Es ist überliefert, dass an den regelmäßigen Schießabenden oft sämtliche Vereinsmitglieder teilnahmen. Zu Beginn des zweiten Weltkrieges löste sich der Schützenverein „Salvator“ auf.

Wiedergegründet wurde der Verein 1950. Mangels Interesse wurde er im Februar 1954 allerdings erneut aufgelöst.

Am 29.11.1968 erfolgte auf Initiative von Manfred Wiedemann und Lothar Schneider eine zweite Neugründung unter dem Namen Schützenverein DIANA Hamlar e.V. Als Vereinslokal diente die Gaststätte Wessinger.

Die erste Vorstandschaft bestand aus folgenden Personen:

Erster Schützenmeister:	Manfred Wiedemann
Zweiter Schützenmeister:	Xaver Geis
Schriftführer:	Klaus Probst
Hauptkassier:	Erwin Kreisel
Kassier:	Georg Miebling
Sportwart:	Lothar Schneider

Bereits bei der Wiedergründung 1968 bestand der Wunsch nach einem eigenen Schützenheim. Die ersten Pläne zum Ausbau einer Baracke oder des Stalles der Familie Wesinger scheiterten jedoch.

1973 hatte man einen geeigneten Ort gefunden und baute den halb verschütteten Keller unter dem Feuerwehrhaus als Aufenthalts- und Schießraum aus. Man musste sich mit der bescheidenen Fläche von 6 m x 11,50 m begnügen. Dass dies nur ein Provisorium sein konnte, war allen klar.

1977 wurde eine Toilettenanlage mit Vorraum angebaut und kurz darauf entstand im Hochgefühl des Erfolges der Wunsch nach einem Schützenheimneubau. Durch großen Zusammenhalt und Engagement schritt der Bau rasch voran. Das Schützenheim konnte im Dezember 1979 bereits bezogen werden.

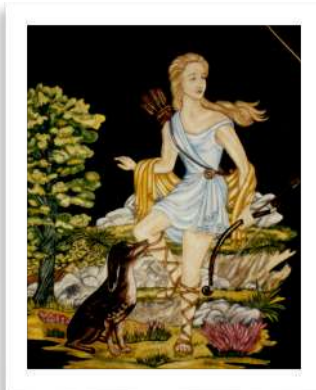
1982 wurde das ehemalige Vereinsheim gänzlich zum Schießstand mit sechs elektrischen Zugständen ausgebaut.

Dies war der Höhepunkt des bisherigen Vereinslebens.



# Fahnenweihe 1984

Der lang gehegte Wunsch nach einer eigenen Fahne ging schließlich 1984 in Erfüllung. Sie wurde dem Verein vom heutigen Ehrenmitglied Rudolf Grenzebach gestiftet.



Die Weihe der Vereinsfahne wurde mit einem großen Festwochenende vom 22. - 24. Juni 1984 gebührend gefeiert. Nach dem Tag der Betriebe am Freitag fand am Samstag ein bunter Festabend mit den „Original Steigerwälder“ Musikanten statt. Am Sonntag formierte sich nach dem Festgottesdienst mit Fahnenweihe ein beeindruckender Festumzug mit 60 Vereinen und Fahnenabordnungen.



Ein weiterer Höhepunkt des Vereins war die 75-Jahr-Feier vom 24. - 25. Juni 1995. Sie wurde in kleinerem Rahmen am Samstag mit einem Festabend in der Halle der Baumschule Grenzebach und am Sonntag mit einem Festgottesdienst und Bewirtung gefeiert.

Schon bald zeigte sich, dass der Schießstand mit einer Länge von 11,50 m für moderne Ansprüche zu kurz und der Gastraum zu klein war, und man diskutierte wieder eine Erweiterung.

Die Gemeinde Asbach-Bäumenheim beschloss, durch Zuschüsse einen großen Anbau zu finanzieren und damit für Hamlar ein Begegnungszentrum zu schaffen, das allen Vereinen offen steht. Auch Rudolf Grenzebach gebührt großer Dank für die finanzielle Unterstützung.

Ende 1996 wurde mit dem Erweiterungsbau begonnen und im Herbst 1997 konnte der neue Schießstand eingeweiht werden. Zu diesem Festakt stiftete Karl Schmidberger eine Ehrenscheibe. Am Schießwettbewerb nahmen 32 Schützen und Schützinnen teil. Gewinner der Ehrenscheibe war Manfred Wiedemann.



Die Einweihung des neuen Schützenheims feierte man am 31.10.1998. Die zu diesem Anlass von Prof. Dr. Bernd Duwe gestiftete Ehrenscheibe gewann Helmuth Schulze.



## Manfred Wiedemann - 30 Jahre Schützenmeister 1968 - 1998

Der Schützenverein DIANA Hamlar wurde maßgeblich durch das engagierte Wirken von Manfred Wiedemann geprägt. 1968 gründete er den Verein neu und war als 1. Schützenmeister von Beginn an sein Motor. Er baute das aktive Vereinsleben aus, initiierte den Kauf einer eigenen Fahne, und es entstand unter seiner Leitung über die Jahre das Schützenheim in seiner jetzigen Form. Er rief das Albanusfest ins Leben, das bis heute als fester Programmpunkt das gesellschaftliche Leben in Hamlar bereichert. Er übte das Amt 30 Jahre bis 1998 aus. Lieber Manfred, für Dein großartiges Engagement ein herzliches Dankeschön.

### Tochter löst den Vater ab

„Diana-Schützen“ Hamlar: Manfred Wiedemann tritt ab

**Bäumenheim-Hamlar (pm).** Nach 30 Jahren überaus erfolgreicher Tätigkeit als Schützenmeister bei „Diana“ Hamlar hat Manfred Wiedemann sein Amt in jüngere Hände gelegt. Den Verein führt nun seine Tochter Martina. Der Vorstand ernannte Manfred Wiedemann grund seiner hervorragenden Verdienste zum Ehrenschützenmeister.

Ein Auszug aus der Laudatio des 2. Schützenmeisters Helmut Lutzenberger: „Mit dem heutigen Tag geht eine fast einmalige Ära zu Ende. Seit Wiedergründung des Schützenvereins Ende 1968 war Manfred Wiedemann als Schützenmeister an der Spitze der Hamlarer Schützen. Sein Weg ist gekennzeichnet durch eine schier unglaubliche Aufbauleistung über Schützenheim- und Schießstandbau sowie Fahnenweihe und Erweiterungsbauten.“ Ohne Manfred Wiedemann gäbe es laut Lutzenberger wahrscheinlich gar keinen Schützenverein in Hamlar. Dieser Klub und damit Manfred Wiedemann hätten mitgeholfen, die

gesellschaftliche Aktivität in Hamlar zu beleben.

Bürgermeister Hans Eichhorn griff einige Punkte der Laudatio auf und betonte diese nochmals. Er hob vor allem die besondere Kameradschaft die im Verein herrsche, hervor und bedankte sich bei Wiedemann für sein Engagement. Anschließend überreichte er Manfred Wiedemann einen Erinnerungskrug.

#### Die Funktionen

Das Ergebnis der Neuwahlen: 1. Schützenmeisterin Martina Wiedemann, 2. Schützenmeister Helmut Lutzenberger, Kassier Heinz Tönnis, Schriftführer Rudolf Reitschuster, Sportwart Angelika Rohrer, Jugendsportwart Michael Wiedemann, Beisitzer Brigitte Lix, Christian Lix und Andreas Tönnis. Mit Martina Wiedemann übernimmt eine Frau die Vereinsführung, die durch ihre bisherige Tätigkeit im Schützenwesen über ausreichend Erfahrung verfügt, um den Verein in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.



Martina Wiedemann löste beim Verein in Hamlar ihren Vater Manfred im Amt des Schützenmeisters ab. Bild: privat

## Vereinsleben und sportliche Aktivitäten

Die Geselligkeit wird beim Schützenverein DIANA Hamlar schon immer groß geschrieben.

Bereits 1975 wurde das erste Zeltfest gefeiert, aus dem 1978 das inzwischen schon zur Tradition gewordene Albanusfest entstanden ist, das jährlich veranstaltet wird. Der Namenspatron Hl. Albanus wird in der kleinen Kapelle beim Anwesen Schiele verehrt.

Viele Jahre lang baute man alljährlich einen Faschingswagen und nahm an den Umzügen in Asbach-Bäumenheim und Oberndorf teil. Auch im eigenen Schützenheim wurden Faschingsbälle gefeiert, an denen die ganze Hamlarer Bevölkerung teilnahm, die aber leider heute nicht mehr stattfinden.

In den Anfangsjahren zwischen 1969 und 1982 konnte die Luftgewehrmannschaft mit dem jeweils direkten Aufstieg von der C- in die B- und in die A-Klasse die ersten großen sportlichen Erfolge erzielen. Sie schaffte 2018 sogar den Aufstieg in die Gauliga und ist aktuell in der A-Klasse vertreten. Neben den Rundenwettkämpfen wird auch regelmäßig an den Gaumeisterschaften teilgenommen. Die Pistolenmannschaft erzielte im Rundenwettkampf 2005/2006 in der Gauoberliga den 1. Platz und konnte in der darauffolgenden Saison in der Bezirksliga als bisher höchste Klasse teilnehmen.

Weitere feste Programmpunkte sind das Hiasl-Pokal-Schießen, Maibockschießen, Saison-Eröffnungsschießen, Freundschafts-, Kirchweih-, Damen-, Martini-, Monats- und Weihnachtsschießen, Jahresmeisterschaft mit Wiedemann-Pokal, Vereinsmeisterschaft und Königsschießen.

## Sportliche Höhepunkte

### Luftgewehr

#### **Angelika Rohrer:**

Gauschützenkönigin 1981

#### **Susanne Tönnis:**

Gauschützenkönigin 2003

Zweite Bezirksschützenkönigin 2004

#### **Martina Wiedemann:**

Zweite Gaumeisterin 2018 und 2019

Teilnahme Schwäbische Meisterschaft 2007

### Luftpistole

#### **Robert Kleinle:**

Zweiter Gaumeister 2006, 3. Platz 2010

Teilnahme Schwäbische Meisterschaft  
2006, 2007

#### **Robert Rohrer:**

Zweiter Gauschützenkönig 1998

Gaumeister 2009, 2010, 2011, 2018 sowie  
2 x 2. Platz und 4 x 3. Platz.

Teilnahme Schwäbische Meisterschaft  
2005, 2006, 2008, 2009, 2010 und  
als erster Schütze unseres Vereins

Teilnahme Bayerische Meisterschaft 2008



Susanne Tönnis  
Gauschützenkönigin 2003

## Ehrenmitgliedschaft

für langjährige Verdienste um den Verein und aktiv in der Vorstandschaft:



Manfred Wiedemann  
Ehrenschatzenmeister



Rudolf Grenzebach



Karl Schmidberger  
† 2013



Helmut Lutzenberger



Angelika Rohrer



Heinz Tönnis

	<b>Schützenkönig</b>	<b>Schützenliesl</b>	<b>Jugendkönig</b>	<b>Vereinsmeister Herren</b>	<b>Vereinsmeister Damen</b>	<b>Vereinsmeister Jugendklasse</b>
<b>1996</b>	Marianne Wiedemann	Rosi Wagner	Susanne Tönnis	Christian Lix	Martina Wiedemann	Christian Schiele
<b>1997</b>	Christian Lix	Susanne Tönnis	Markus Dirr	Robert Rohrer	Susanne Tönnis	Danilo Höhn
<b>1998</b>	Rita Lutzenberger	Susanne Tönnis	Danilo Höhn	Robert Rohrer	Martina Wiedemann	Danilo Höhn
<b>1999</b>	Heinrich Tönnis	Martina Wiedemann	Danilo Höhn	Robert Rohrer	Susanne Tönnis	Alexandra Linert
<b>2000</b>	Susanne Tönnis	Angelika Rohrer	Michael Kotter jun.	Robert Rohrer	Martina Wiedemann	Michael Kotter jun.
<b>2001</b>	Manfred Wiedemann	Martina Wiedemann	Michael Kotter jun.	Robert Kleinle	Martina Wiedemann	Michael Kotter jun.
<b>2002</b>	Roland Mecklinger	Martina Wiedemann	Roberto Höhn	Robert Rohrer	Susanne Tönnis	Markus Miehling
<b>2003</b>	Karl Neiber	Marianne Wiedemann	Christian Schauer	Robert Rohrer	Martina Wiedemann	Michael Schauer
<b>2004</b>	Christian Lix	Martina Wiedemann	Alexandra Lix	Robert Rohrer	Susanne Tönnis	Dennis Kanzler
<b>2005</b>	Martina Wiedemann	Rosi Wagner	Christian Schauer	Robert Rohrer	Martina Wiedemann	Markus Miehling
<b>2006</b>	Susanne Klein	Sabine Kanzler	Dennis Kanzler	Robert Kleinle	Martina Wiedemann	Christian Schauer
<b>2007</b>	Roland Mecklinger	Beate Schirner	Alexandra Lix	Robert Rohrer	Martina Wiedemann	Franziska Mecklinger
<b>2008</b>	Robert Kleinle	Susanne Tönnis	Franziska Mecklinger	Robert Kleinle	Martina Wiedemann	Franziska Mecklinger
<b>2009</b>	Angelika Rohrer	Rosi Wagner	Franziska Mecklinger	Robert Kleinle	Martina Wiedemann	Franziska Mecklinger
<b>2010</b>	Michael Wiedemann	Alexandra Lix	Dennis Riedel	Robert Rohrer	Susanne Klein	Ann-Kathrin Weiss
<b>2011</b>	Helmut Lutzenberger	Marianne Wiedemann	Ann-Kathrin Weiss	Robert Rohrer	Martina Wiedemann	Ann-Kathrin Weiss
<b>2012</b>	Alexandra Lix	Susanne Klein	Michael Mecklinger	Christian Lix	Martina Wiedemann	/.
<b>2013</b>	Andreas Tönnis	Susanne Klein	/.	Robert Rohrer	Martina Wiedemann	Michael Mecklinger
<b>2014</b>	Martina Wiedemann	Angelika Rohrer	Michael Mecklinger	Robert Rohrer	Martina Wiedemann	Ricarda Lutzenberger
<b>2015</b>	Robert Rohrer	Franziska Mecklinger	Arthur Schirner	Robert Rohrer	Martina Wiedemann	Ricarda Lutzenberger
<b>2016</b>	Alexandra Lix	Susanne Klein	Ricarda Lutzenberger	Robert Rohrer	Susanne Klein	Ricarda Lutzenberger
<b>2017</b>	Susanne Klein	Sigrid Mecklinger	Ricarda Lutzenberger	Christian Lix	Martina Wiedemann	Ricarda Lutzenberger
<b>2018</b>	Alexandra Lix	Martina Wiedemann	Patrick Kleinle	Robert Kleinle	Alexandra Lix	Patrick Kleinle
<b>2019</b>	Alexandra Lix	Claudia Kleinle	Patrick Kleinle	Christian Lix	Susanne Klein	Patrick Kleinle
<b>2020</b>	Martina Wiedemann	Susanne Klein	Patrick Kleinle			

## Würdenträger im Jubiläumsjahr 2020

**Schützenkönigin**  
Martina Wiedemann (rechts)

**Schützenliesl**  
Susanne Klein (links)

**Jugendkönig**  
Patrick Kleinle (Mitte)



## Neue Sparte: Bogenschießen

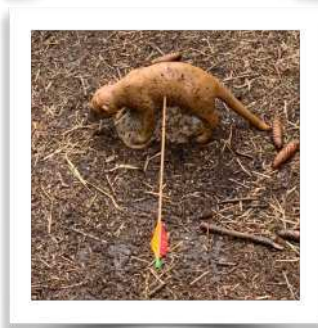
In den letzten Jahren ließ das Interesse am Pistolen- und Gewehrschießen zunehmend nach. Ab 2014 konnte keine Pistolenmannschaft mehr im Rundenwettkampf gemeldet werden. Stattdessen formierte sich eine Gruppe von Schützen, die Spaß am Bogenschießen haben.

2012 wurde dank des großen Engagement von Robert Rohrer und Christian Lix die Bogensportabteilung neu gegründet, die seitdem einen großen Zulauf erfährt und zur Belebung des Vereins beiträgt.

Auf dem Freigelände zwischen Schützenheim und Feuerwehrhaus wird seitdem regelmäßig das Schießen auf Fita-Scheiben trainiert.

Ein großer Wunsch der Bogenschützen erfüllte sich 2014, als Georg Artner seine Zusage für den Aufbau eines 3D-Bogenparcours am Hamlarer Weiher erteilte. Mit Pfeil und Bogen geht es hier auf die „Jagd“ nach Biber, Uhu, Honigbär, Wildschwein, Falke, Reh und weiteren Tieren. Es handelt sich selbstverständlich nicht um lebende Tiere, sondern um lebensgroße Kunststoffziele.

Dank der Faszination des Bogenschießens konnten 43 neue Vereinsmitglieder gewonnen werden. Darunter sind 14 Kinder und Jugendliche, die regelmäßig von vereinsinternen Übungsleitern trainiert werden.



## Sportliche Aktivitäten und Erfolge

Auch die Bogenschützen führen ein reges Vereinsleben. Neben dem wöchentlichen Training, den Vereinsmeisterschaften in Fita und 3D sind das Dreikönigsschießen, mehrere Geht-um-Nix-Turniere und das jährliche Kinder-Ferienprogramm feste Termine. Ein Höhepunkt ist jedes Jahr im Sommer der mehrtägige Vereinsausflug nach Tirol.

Viele Bogenschützen nehmen an verschiedenen Turnieren, an Gaumeisterschaften, Landesmeisterschaften, deutschen Meisterschaften bis hin zu Europameisterschaften teil.

### 3D

**Christian Lix:** Zweiter Bayerischer Meister 2013, 2014, 2017, Zweiter Bezirksmeister 2018, Teilnahme Europameisterschaft

**Marijane Lix:** Bezirksmeisterin 2018 und 2019

**Franz Rößner:** Bezirksmeister 2018, 3. Platz 2019 (Master), Teilnahme Europameisterschaft

**Claudio Erdner:** Bezirksmeisterschaft 2019 3. Platz

**Lilly Kunz:** Bezirksmeisterschaft 2019 3. Platz (Schüler)

### Fita

**Bernhard Mende:** Gaumeister 2019

**Susanne Trautner:** Zweite Gaumeisterin 2018 und 2019

**Björn Scheller:** Zweiter Gaumeister 2018 (Schüler)



Christian Lix  
Abteilungsleiter



	Herren Fita	Damen Fita	Jugend Fita	Herren 3D	Damen 3D	Jugend 3D
2013	Christian Lix	Carolin Kalchgruber				
2014	Christian Lix	Carolin Kalchgruber	Patrick Kleinle			
2015	Christian Lix	Carolin Kalchgruber	Patrick Kleinle	Robert Knoblauch	Carolin Kalchgruber	Björn Scheller
2016	Christian Lix	Susanne Trautner	Patrick Kleinle	Christian Lix	Marijane Lix	Björn Scheller
2017	Christian Lix	Marijane Lix	Paul Wiedemann (Jugend I) Patrick Kleinle (Jugend II)	Christian Lix	Elisabeth Barfuß	Björn Scheller
2018	Christian Lix	Elisabeth Barfuß	Patrick Kleinle (Jugend I) Björn Scheller (Jugend II)	/.	/.	/.
2019	Guido Koerfgen	Marijane Lix	Manuel Tönnis (Jugend I) Yannick Ludwig (Jugend II)	Christian Lix	Marijane Lix	Max Frank Jugend I Yannick Ludwig Jugend II Björn Scheller Jugend III



## Vereinsmeisterschaft 3D 2019

Die Erst- bis Drittplatzier-  
ten aller Wertungen

## Das Schützenmeisteramt 1996 - 2005

	1996	1999	2002	2005
<b>1. Schützenmeister</b>	Manfred Wiedemann	Martina Wiedemann	Martina Wiedemann	Martina Wiedemann
<b>2. Schützenmeister</b>	Helmut Lutzenberger	Helmut Lutzenberger	Helmut Lutzenberger	Helmut Lutzenberger
<b>Schriftführer</b>	Rudolf Reitschuster	Rudolf Reitschuster	Rudolf Reitschuster	Rudolf Reitschuster
<b>Schatzmeister</b>	Heinz Tönnis sen.	Heinz Tönnis sen.	Heinz Tönnis sen.	Heinz Tönnis sen.
<b>Sportwart</b>	Angelika Rohrer	Angelika Rohrer	Angelika Rohrer	Angelika Rohrer
<b>Jugend sportwart</b>	Martina Wiedemann	Michael Wiedemann	Susanne Tönnis	Susanne Tönnis
<b>Beisitzer</b>	Brigitte Lix	Andreas Tönnis	Roland Mecklinger	Roland Mecklinger
<b>Beisitzer</b>	Christian Lix	Brigitte Lix	Brigitte Lix	Brigitte Lix
<b>Beisitzer</b>	Andreas Tönnis	Christian Lix	Christian Lix	Christian Lix
<b>Beisitzer</b>			Andreas Tönnis	Andreas Tönnis
<b>Kassenprüfer</b>	Karl Schmidberger	Karl Schmidberger	Claudia Rohrer	Claudia Rohrer
<b>Kassenprüfer</b>	Roland Mecklinger	Roland Mecklinger	Rolf Kanzler	Rolf Kanzler

# Das Schützenmeisteramt 2008 bis 2020

	2008	2011	2014	2017	2020
<b>1. Schützenmeister</b>	Robert Kleinle	Robert Kleinle	Rudolf Reitschuster	Rudolf Reitschuster	Rudolf Reitschuster
<b>2. Schützenmeister</b>	Helmut Lutzenberger	Rudolf Reitschuster	Martina Wiedemann	Martina Wiedemann	Martina Wiedemann
<b>Schriftführer</b>	Rudolf Reitschuster	Roland Mecklinger	Roland Mecklinger	Roland Mecklinger, ab 2019 Elisabeth Barfüßer	Elisabeth Barfüßer
<b>Schatzmeister</b>	Heinz Tönnis sen.	Andreas Tönnis	Andreas Tönnis	Andreas Tönnis	Andreas Tönnis
<b>Sportwart</b>	Angelika Rohrer	Martina Wiedemann	Christian Lix	Christian Lix	Christian Lix
<b>Jugendsportwart</b>					Marco Kunz
<b>Beisitzer</b>	Christian Lix	Christian Lix	Heinz Tönnis	Heinz Tönnis	Heinz Tönnis
<b>Beisitzer</b>	Brigitte Lix	Heinz Tönnis	Sigrid Mecklinger	Sigrid Mecklinger	Alexandra Lix
<b>Beisitzer</b>	Roland Mecklinger	Andreas Weiss	Alexandra Lix	Alexandra Lix	Thomas Barfüßer
<b>Beisitzer</b>	Andreas Tönnis	Alexandra Lix		Thomas Barfüßer	Artur Schmidt
<b>Beisitzer</b>	Heinz Tönnis	Markus Artner			
<b>Beisitzer</b>	Martina Wiedemann	Sigrid Mecklinger			
<b>Beisitzer</b>	Michael Wiedemann				
<b>Kassenprüfer</b>	Karl Neiber	Karl Neiber	Karl Neiber	Karl Neiber	Karl Neiber
<b>Kassenprüfer</b>	Marianne Wagner	Marianne Wagner	Marianne Wagner	Marianne Wagner	Marianne Wagner

## **Persönliche Erinnerungen unseres 1. Schützenmeisters Rudolf Reitschuster**

*Ich möchte hier, nachdem wir unser Fest schweren Herzen abgesagt haben, ein paar persönliche Eindrücke aus unserem Vereinsleben niederschreiben für diejenigen, welche diese doch sehr schöne Zeit nicht miterleben durften.*

*In Hamlar gab es die Dorfwirtschaft Wessinger. Diese war an 7 Tagen in der Woche offen und gut besucht. Im Winter trafen sich dort manche Bauern, Viehhändler, der Millischorsch, Rentner und andere täglich zum Frühschoppen. Abends war Dämmererschoppen. Es waren immer Gäste beim Wessinger, auch wegen der selbstgemachten Blut- und Leberwürste. Die Hygienevorschriften waren damals auch noch nicht so streng. Dort wurde von Manfred Wiedemann und Lothar Schneider die Idee geboren, den Schützenverein Salvator wiederzubeleben. Im Dezember 1969 trafen sich die Interessenten und die offizielle Gründungsversammlung fand im Januar 1970 statt. Es musste auch eine Namensänderung her. Salvator verbunden mit Bier - nein, es musste die Jagdgöttin Diana herhalten.*

*Ich durfte als Jugendlicher zur Schützen-Weihnachtsfeier. Der Saal war voll, auch alle Hamlarer Jugendlichen waren anwesend und es gab neben der üblichen Vereinsmeister-, Liesl- und Königsproklamation auch eine Christbaumversteigerung, welche Josef Klingenbeck durchführte, allerdings mit wenig Erfolg. Bei der Tombola gab es viel Schnaps. Mein erster Rausch.*

*Freitags wurde im Saal geschossen. In der Wirtsstube saßen die Schützen und die anderen Gäste. Lothar Schneider, in der Funktion Sportwart, musste vor dem Schießen die handbetriebenen Zugstände aufbauen und nach dem Schießen wieder abbauen, wegen des Kanti-*

*nenbetriebs von Grenzebach. Ein Tisch war immer voll besetzt mit der Jugend. Ich war meistens der Jüngste. Zu späterer Stunde wurden „Schwarze Maßen“ in der Runde getrunken: Halber Ring war Pflicht und der Vorletzte bezahlte. Entweder man bezahlte oder hatte einen Rausch. Fast alle Gäste rauchten und keiner fragte nach dem Jugendschutzgesetz.*

*Die Familie Wessinger hatte sich in den wohl verdienten Ruhestand begeben und die Gaststätte verpachtet. Es gab immer wieder Probleme mit dem Abbau der Schießstände. Ich durfte eine Skizze zeichnen für den Umbau des alten Kuhstalls als Schießstand. Leider wurde daraus nichts, man wurde nicht einig mit der Familie Wessinger. Es gab zunehmend Probleme mit dem Pächter. Dieser verstand wenig Spaß und es kam zum verbalen Rauswurf. „Er sei auf den Schützenverein nicht angewiesen.“*

*Es war die Zeit der Vereinsheimgründungen. Da tauchte die Idee auf, man könnte doch die Fundamente des damaligen Feuerwehrhauses freilegen und darin ein Schützenheim errichten. Die Gemeinde stimmte zu und es wurde sofort mit Pickel und Schaufel mit dem Bau begonnen. In kompletter Eigenleistung entstand unser erstes Schützenheim: 6 Meter breit, 12 Meter lang, 2,08 Meter Raumhöhe wegen Grundwasser, in der Mitte geteilt, auf der einen Seite 3 Schießstände und auf der anderen Seite 1 Tischreihe, hinten im Eck eine kleine Küche 3 x 1 Meter, in welcher Frau Kölz Schlemmerbrote, Lachsbrote und Steckerlfische zubereitet hat.*

*Für die Weihnachtsfeier und den Faschingsball wurden die Zwischenwände abgebaut. Die Bestuhlung lieferte uns die Brauerei Unterbaar. Es waren ausrangierte Tische, Bänke und Stühle aus einer Gaststätte, aber massiv aus Holz. Teile davon sind heute noch in Gebrauch.*

*Dieter Maaz war lange Zeit unser Wirt: Mittwoch, Freitag, Samstag jeweils abends, Sonntag früh und abends geöffnet. Die Getränke standen im Schießstand - meistens lack. In der Mitte stand der Ölofen und im Mittenträger war ein kleiner Ventilator eingebaut. Es wurde viel geraucht und man konnte deswegen meist nicht von der Türe bis zur Küche sehen. Der Ventilator wurde eingeschaltet und des Öfteren explodierte der Ölofen. Dann war es wieder kalt. Dies alles hat uns nicht abgeschreckt und wir saßen oft bis Tagesanbruch oder fuhren dann noch zum Brezenessen zur Bäckerei Roßkopf nach Donauwörth.*

*Für die menschlichen Bedürfnisse gab es eine Bretterbude - für die Männer eine Dachrinne und für die Frauen ein Plumpsklo. Es wurde reichlich getrunken. Nur die Frauen nicht, denn sie wollten nicht in die Bretterbude. Toiletten mussten her. In fast kompletter Eigenleistung entstand der Eingangsbereich mit den Toiletten. Es wurde an allem gespart: man verwendete gebrauchte Toiletten und Fliesenrestposten. „Bausteine“ wurden zur Finanzierung verkauft.*

*Nach Bauende war dann Geld übrig. Sofort wurde ein Gastraum geplant und zügig mit dem Bau in Eigenleistung begonnen. Auch hier ging man sehr sparsam vor. Mein Onkel Herb hat den Dachstuhl in Leichtbauweise erstellt. Aber den Tragbalken hat er zu kurz abgesägt. Es wurde kein neuer gekauft, nur der kurze zusammengeflickt. Die Decke hängt heute noch durch, aber keine Angst, sie hält.*

*Robert Rohrer hat mit Beziehungen die Kühlhausisolierung organisiert. Es gab eine kleine Küche und ein gemütliches Stammtischeck. Wir saßen oft eng drängt in diesem Eck und es gab immer einen Grund zum Anstoßen und Trinken. Wollte jemand auf die Toilette, so mussten alle aufstehen und bald wurde der Stammtisch nicht mehr benutzt. Allerdings leistete er uns noch lange Zeit gute Dienste als Bühne für unsere lustigen Geburtstagssketches.*

*Es wurde viel geraucht im Schützenheim. Der Ventilator lief meist unter Vollast. Die Fahnschränke waren nicht rauchdicht und so kam es, dass wir die Fahnen beim Negele auslagerten.*

*Einige Male im Jahr war unser Schützenheim zu klein. Weihnachtsfeier, Fasching, Geburtstagsfeiern. Der ehemalige Schlauchrockenturm am alten Feuerwehrhaus war baufällig und musste entfernt werden. Rudolf Grenzebach ließ sich ein Blatt Papier bringen und skizzierte, wie man das Schützenheim und das ehemalige Feuerwehrhaus erweitern und umbauen könnte. Wir machen doch Nägel mit Köpfen. Er und die Gemeinde sagten Unterstützung zu und mit viel Eigenleistung wurde der jetzige Zustand geschaffen.*

*Für die Bestuhlung im Schützenheim wollte uns die Brauerei Unterbaar keinen Kredit geben. Über den Getränkelieferant Waldenmeier in Nördlingen wurde ein Bierliefervertrag mit Hofbräu München zur Finanzierung der Gaststätteneinrichtung geschlossen. Berechnet wurde dieser aus dem Bierumsatz im Keller. Nach über 10 Jahren hatten wir immer noch ca. 3000,- DM Schulden und wir hätten noch Jahrzehnte teures Bier aus München bezogen. Wir kündigten den Vertrag und nach Rückgabe von Leergut und Gläsern waren wir schuldenfrei und trinken seitdem wieder das ortsübliche gute Unterbarer Bier.*

*Im Schützenverein werden auch Feste gefeiert. Im jetzigen Schützenheim haben wir genügend Platz für Familienfeiern, Preisschafkopfen und unsere Weihnachtsfeier mit Nikolausbesuch. Leider machte uns die Corona-Pandemie seit 2020 einen Strich durch die Rechnung.*

*Das Kaffeekränzchen am Rußigen Freitag war immer lustig und der Besuch der Bäumenheimer Schlafmützen mit der Garde bis in die Morgenstunden ein Höhepunkt. Die Schlafmützen verlegten ihren Faschingsumzug auf den Rußigen Freitag und somit endete das Kaffeekränzchen, auch wegen immer weniger Beteiligung.*

*Im Sommer wurden 2 Bundeswehrzelte für unser Zeltfest aufgestellt. Dies verlor bald an Zulauf. Der Heilige Albanus, der Dorfheilige von Hamlar (die Heiligenfigur steht in der Kapelle der Familie Schiele), musste herhalten. Daraus wurde unser alljährliches Albanusfest.*

*Peter Walter hat uns hierfür ein selbstgebautes Zelt kostengünstig geliehen. Weil er nun ein Zeltbuch führen und TÜV machen musste, verkaufte er sein Zelt. Wir liehen uns in den folgenden Jahren ein massives, schweres Bauzelt vom Baugeschäft Hurler aus, bis uns dann Georg Höck ein schönes Zelt und auch die Unterbaarer Getränke lieferte. Höck gab aus gesundheitlichen Gründen seinen Getränkehandel auf und Gerstl aus Auchsesheim übernahm seine Zelte. Auch er verkaufte die Zelte und wir entschieden uns, auf das Wetter zu bauen und wollen in Zukunft das Albanusfest am Sonntag unter freiem Himmel feiern.*

*Von Pfarrer Alois Tenschert wurde auf Initiative von Alois Negele in den siebziger Jahren der Bittgang am Pfingstmontag nach Hamlar wiederbelebt. Er fand regen Zuspruch, allerdings beschwerten sich die Bittgänger, dass es in Hamlar nach dem anstrengenden Gang keinen Schluck zu trinken gibt und sie durstig und hungrig nach Hause gehen mussten. Wir nutzten die Gelegenheit und seitdem gibt es am Pfingstmontag einen zünftigen Frühschoppen, manchmal mit Verlängerung, oder bei Regen im Schützenheim.*

*Der absolute Höhepunkt war unsere Fahnenweihe mit einem 2000-Mann-Bierzelt mit den Steigerwälder Musikanten und einem Festzug, allerdings bei Regen, durch Hamlar.*



*Das 75-jährige Gründungsjubiläum feierten wir im kleineren Rahmen in der Halle von Grenzebach Forstbaumschulen. Hierzu mussten wir tagelang die Halle vom Staub und dem Erdanhang der Forstpflanzen reinigen. Die Halle wurde vom Obst- und Gartenbauverein festlich geschmückt und wir feierten im - für das kleine Hamlar - würdigen Rahmen.*

*Unser 100-jähriges Gründungsfest wurde geplant: Treffpunkt der Ortsvereine und umliegende Schützenvereine am Schützenheim mit einem Standkonzert, Festzug zur Grenzebach-Kantine, Feier mit Ehrungen in der Kantine. Im Juli 2021 haben wir uns in der Vorstandschaft entschlossen die Feier endgültig abzusagen, nachdem mit ständig wechselnden Bestimmungen und Hygienemaßnahmen keine vernünftige Planung möglich war.*

*Auch der Betrieb im Schützenheim ist weitgehend zum Erliegen gekommen. Hygienemaßnahmen, Kontaktbeschränkung, Sperrstunde, und das im ständigen Wechsel, halten unsere Gäste vom Besuch ab.*

*Bleibt nun zu hoffen, dass diese Pandemie bald zu Ende ist, dass wir alle wieder unsere Traditionen, unsere Kontakte, unsere Feste und Feiern pflegen können.*

*Rudi Reitschuster  
1. Schützenmeister*



Rudolf Reitschuster  
1.Schützenmeister



Martina Wiedemann  
2. Schützenmeisterin



Andreas Tönnis  
Kassier



Christian Lix  
Sportwart



Elisabeth Barfüßer  
Schriftführerin



Marco Kunz  
Jugendsportwart



Alexandra Lix  
Beisitzerin



Heinz Tönnis  
Beisitzer



Artur Schmidt  
Beisitzer



Thomas Barfüßer  
Beisitzer



Feldkreuz der Familie Grenzebach

*In stillem Gedenken an unsere  
verstorbenen Mitglieder*

Quellen:

Chronik aus der Festschrift zur 75-Jahr-Feier 1995 von Robert Rohrer  
Vereinsarchiv, private Bilder und Informationen von Vereinsmitgliedern, Zeitungsberichte der  
Donauwörther Zeitung

Verfasserin:

Elisabeth Barfüßer, Schützenverein DIANA Hamlar e.V.

Druck:

Datadruck GmbH, Leibier Weg 8, 89278 Nersingen

Herzlichen Dank an die Fa. Kunz Werbetechnik für die vielseitige Unterstützung  
unseres Vereins.

